

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

Session 2017

ALLEMAND

Langue Vivante 1

Durée de l'épreuve : **3 heures**

Séries **ES/S** – coefficient : **3**

Série **L** langue vivante obligatoire (LVO) – coefficient : **4**

Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) – coefficient : **8**

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 8 pages numérotées de 1/8 à 8/8.
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Répartition des points

Compréhension	10 points
Expression	10 points

TEXT A

Auszeit vom Job: Sorry, Chef, ich muss mal weg

Die Bürotür hinter sich schließen und ganz lange nicht mehr öffnen – laut einer Umfrage träumt jeder zweite Deutsche von einer Auszeit. Oft scheitern¹ die Pläne aber nicht am Chef, sondern schon an der eigenen Courage: Was werden Kollegen, Nachbarn, Freunde sagen? Was passiert, wenn ich wieder da bin? Und kann ich mir das finanziell überhaupt leisten? Markus Böhlke, ein Fernsehserien-Autor, erzählt, wie es ist, drei Monate weg zu sein und das Büro gegen die weite Welt zu tauschen:

„Ein Besuch bei einer Freundin in Uganda hat mich zu meiner Auszeit inspiriert. Mein Arbeitgeber hat meine Bitte sofort akzeptiert: Ich bekomme sechs Monate lang ein halbes Gehalt²; drei Monate arbeite ich Vollzeit, drei Monate bin ich weg. Ich bin nicht der Typ, der länger als sieben Tage am Strand verbringen kann. Zwei Monate lang habe ich in einem Schulprojekt in Indien gearbeitet, einen Monat lang in einem Waisenhaus³ in Nepal. In Neu-Delhi habe ich 200 Kinder in Englisch, Mathe und Kunst unterrichtet, mit ihnen gespielt und verschiedene Projekte gemacht. Viele Eltern dieser Kinder haben mich in ihre Hütten eingeladen. Noch heute schreiben wir uns.

Die Arbeit war sehr straff durchorganisiert, aber ich habe mir ein langes Wochenende genommen und habe mir das Taj Mahal angeschaut. Und eine Woche lang bin ich mit dem Linienbus herumgefahren.

Mit der Armut konfrontiert zu sein, war anfangs sehr schwierig, aber es hat mich auch gestärkt. Ich schätze mein Leben jetzt ganz anders und weiß wieder, dass ich nur Luxusprobleme habe. Gerade im Medienbereich ist es schön, von Zeit zu Zeit mit der Realität konfrontiert zu werden. Auch wenn diese Pause kein Urlaub im klassischen Sinn war, war es eine Erholung⁴. Es war für mich eine Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“. Während der gesamten Auszeit habe ich nicht an meine Arbeit gedacht. Viele sagen, dass mich meine Auszeit positiv verändert hat. Ich bin kreativer und entspannter geworden. Ein Problem bei der Arbeit bringt mich heute nicht mehr so schnell aus der Ruhe. Wenn ich heute Stress im Büro habe, schaue ich mir die Fotos aus Indien und Nepal an. Die Pläne für meine nächste Auszeit laufen schon.“

nach: Marie-Charlotte Maas, www.spiegel.de, 28.03.2013

¹ scheitern : *échouer*

² das Gehalt : *le salaire*

³ das Waisenhaus : *l'orphelinat*

⁴ die Erholung / sich erholen : *le repos / se reposer, se ressourcer*

TEXT B

Stoppt die Welt!

Martin Kregel hat ein Buch über das Reisen geschrieben. So beginnt dieses Buch:

Alltag. Stress. Hektik. 45 neue E-Mails, 8 Anrufe, 23 Aufgaben. Manchmal spüren wir deutlich, dass die Welt um uns herum sehr schnell geht. Wer will nicht einmal eine Zeit lang abschalten, aufhören und weg sein? Für mich war es jedenfalls so. Deswegen habe
5 ich nach arbeitsreichen Jahren die Stop-Taste gedrückt und meinen großen Traum einer Weltreise verwirklicht.

Natürlich gibt es tausende tolle Orte zu entdecken. Ich besuchte einen Mix aus bekannten Zielen und sehr kuriosen Orten. Doch wichtiger als das „Wohin“ einer Reise, ist das
10 „Warum“. Ich wollte mit vielen Lebens- und Arbeitsformen experimentieren. Es lohnt sich⁵ auf jeden Fall, seine Grenzen zu testen. Nicht die Sehenswürdigkeiten sind das wahre Ziel einer Reise, sondern die Gedanken in deinem Kopf, die sich verändern. Ich möchte mit meinem Buch zeigen, wie sehr eine Reise deine Gedanken massiert, dein Herz erwärmt und dich verändert.

15 Aber wenn es so einfach wäre, seine Wünsche wahrzumachen, dann wären wir alle glücklich. Ich brauchte 9 Jahre, um meine Reisepläne in die Realität umzusetzen. Und auch während der Reise ist es nicht immer leicht. Beim längeren Reisen steckst du in einem Gefühlsmarathon: Ängste, Heimweh, Kulturschock, Frust. Daher will mein Buch keine Landkarte sein. Ich will zeigen, wie es sich anfühlt, länger auf
20 Reisen zu sein und alle Sicherheiten⁶ loszulassen. Freu dich darauf, was es mit dir macht, wenn du deinen Traum erfüllst!
Bewege dich, wenn dich im Inneren etwas bewegt!

nach: Martin Kregel, *Stoppt die Welt. Ich will aussteigen!* 2015

⁵ sich lohnen : *valoir la peine*

⁶ die Sicherheit / sicher : *la sécurité / sûr, sécurisé*

ABBILDUNG

Der erste Reiseführer für einen Urlaub auf dem Balkon!



¹ Ein Quadratmeter = 1m²

nach: www.reiseneuws-online.de, 01.07.2010

II. Die Auszeit

1. Schreiben Sie nur die richtigen Antworten ab und begründen Sie diese richtigen Antworten mit einem Zitat aus dem Text.

- a) Sehr wenige Deutsche haben Lust, sich eine Auszeit zu nehmen.
- b) Eine Reise nach Afrika hat Markus Böhlke zu dieser Auszeit motiviert.
- c) Markus Böhlke hatte immer davon geträumt, eine längere Zeit am Strand zu verbringen.
- d) Markus Böhlke hat immer noch Kontakte zu indischen Familien.
- e) Markus Böhlke hat sich Zeit genommen, um das Land kulturell zu entdecken.
- f) Markus Böhlke hat während seiner Auszeit seine Arbeit nie vergessen.

2. Was ist richtig? Wählen Sie aus den Sätzen a bis e die Antworten, die zu dem Text passen. Schreiben Sie dann die richtigen Antworten ab.

Seit Markus Böhlke zurückgekommen ist, ...

- a) hat er seine Reiselust verloren.
- b) sieht er viele Dinge anders.
- c) kann er sich leichter von seinen Problemen distanzieren.
- d) erinnert er sich oft an seine Reise.
- e) hat er oft Stress bei der Arbeit.

TEXT B

III. Was ist das Hauptthema dieses Textes? Schreiben Sie nur die richtige Antwort ab.

Martin Krengel erklärt,...

- a) ... wie wichtig die materielle Organisation einer Reise ist.
- b) ... wie Reisen einen positiven Einfluss auf unsere Persönlichkeit haben.
- c) ...wie stressig Reisen sind.

IV. Was ist für Martin Krengel beim Reisen wichtig / nicht so wichtig? Schreiben Sie neben jede Aussage „wichtig“ oder „nicht so wichtig“.

Beispiel:
z. Eine Zeit lang abschalten = wichtig

- z. Eine Zeit lang abschalten
- a) Das Land, in das man reist.
- b) Die Gründe, warum man reist.
- c) Neue Erfahrungen sammeln.
- d) Möglichst viele bekannte Orte sehen.
- e) Seine Denkweise ändern.
- f) Risiken eingehen können.

TEXTE A und B

- V. Zitieren Sie eine Textstelle aus dem Text A und eine Textstelle aus dem Text B, die zeigen, dass es während der Auszeit manchmal kompliziert sein kann.

Seuls les candidats des séries S et ES et ceux de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent la question VI.

TEXT A, TEXT B und ABBILDUNG

- VI. Wählen Sie die Aussage, die am besten zu den Texten A und B und zur Abbildung passt.
- Es ist schön, eine Pause vom Alltagsstress zu machen. Auf Reisen kann man fremde Kulturen entdecken und auf andere Gedanken kommen. Wenn man nach Hause zurückkommt, sieht die Welt ganz anders aus.
 - Es ist schön, eine Pause vom Alltagsstress zu machen. Man kann abschalten und auf andere Gedanken kommen. Wo man am besten diese Auszeit genießt, kann jeder selbst entscheiden.
 - Es ist schön, eine Pause vom Alltagsstress zu machen. Egal, ob man in fremde Länder reist oder zu Hause bleibt, die Hauptsache ist, dass man sich sicher fühlt.

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent la question VII.

TEXT A, TEXT B, ABBILDUNG

- VII. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie zwischen den beiden Texten und der Abbildung?
Erklären Sie kurz auf Deutsch. (*mindestens 50 Wörter*)

EXPRESSION (10 points)

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

Seuls les candidats des séries S et ES et ceux de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante approfondie) traitent les questions I et II.

I. Nach ein paar Monaten in Indien schreibt Markus Böhle eine Mail an seinen Bruder Paul. Er erzählt ihm von seinen verschiedenen Erfahrungen in diesem Land und zieht die Bilanz seiner Auszeit.
Schreiben Sie diese Mail. (*mindestens 120 Wörter*)

II. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (*mindestens 150 Wörter*)

Thema A:

Sollte man an Schulen mehr Klassenfahrten planen? Gehören Mobilität und Reisekultur zu den Kompetenzen, die Schüler entwickeln sollten?
Argumentieren Sie.

ODER

Thema B:

Hätten Sie Lust, nach dem Abitur ins Ausland zu gehen, um an einem Hilfsprojekt teilzunehmen? Warum oder warum nicht? Argumentieren Sie.

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions III et IV.

III. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (*mindestens 150 Wörter*)

Thema A:

Sollte man an Schulen mehr Klassenfahrten planen? Gehören Mobilität und Reisekultur zu den Kompetenzen, die Schüler entwickeln sollten?
Argumentieren Sie.

ODER

Thema B:

Hätten Sie Lust, nach dem Abitur ins Ausland zu gehen, um an einem Hilfsprojekt teilzunehmen? Warum oder warum nicht?
Argumentieren Sie.

IV. Behandeln Sie folgendes Thema: (*mindestens 150 Wörter*)

Reisen bietet die Möglichkeit, seine eigenen Grenzen zu testen.
Gibt es Ihrer Meinung nach auch noch andere Mittel (Sport, Kunst, Musik...), seine eigenen Grenzen zu testen und sich selbst besser kennen zu lernen?